

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 19 (1910-1911)

Rubrik: Das meteorologische Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

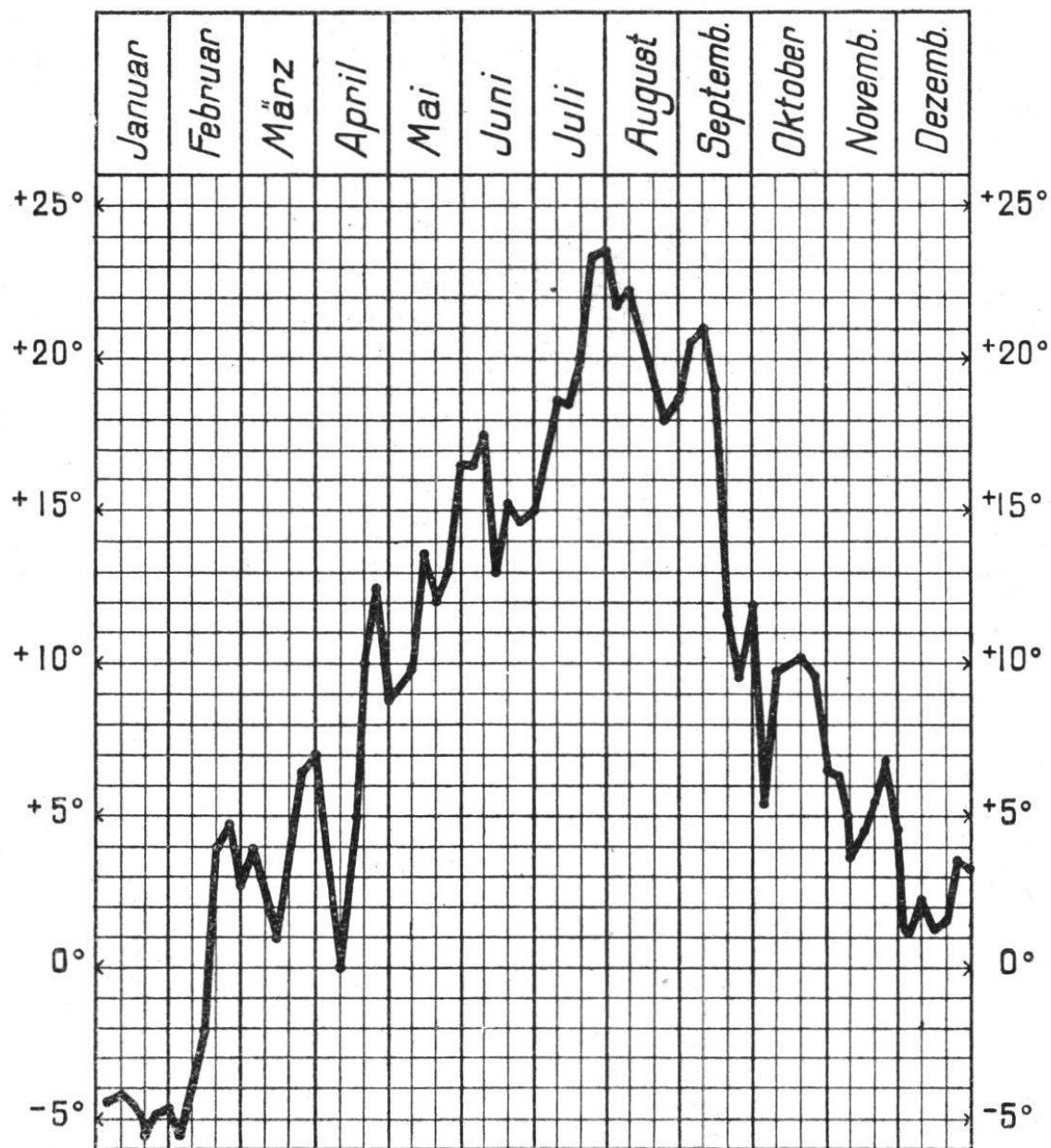
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das meteorologische Jahr 1911

von Prof. Dr A. GOCKEL.

Im Juli dieses Jahres wurde die meteorologische Station auf den Guntzethügel verlegt. Sie befindet sich dort 40 m höher als bisher, dagegen beträgt die ho-

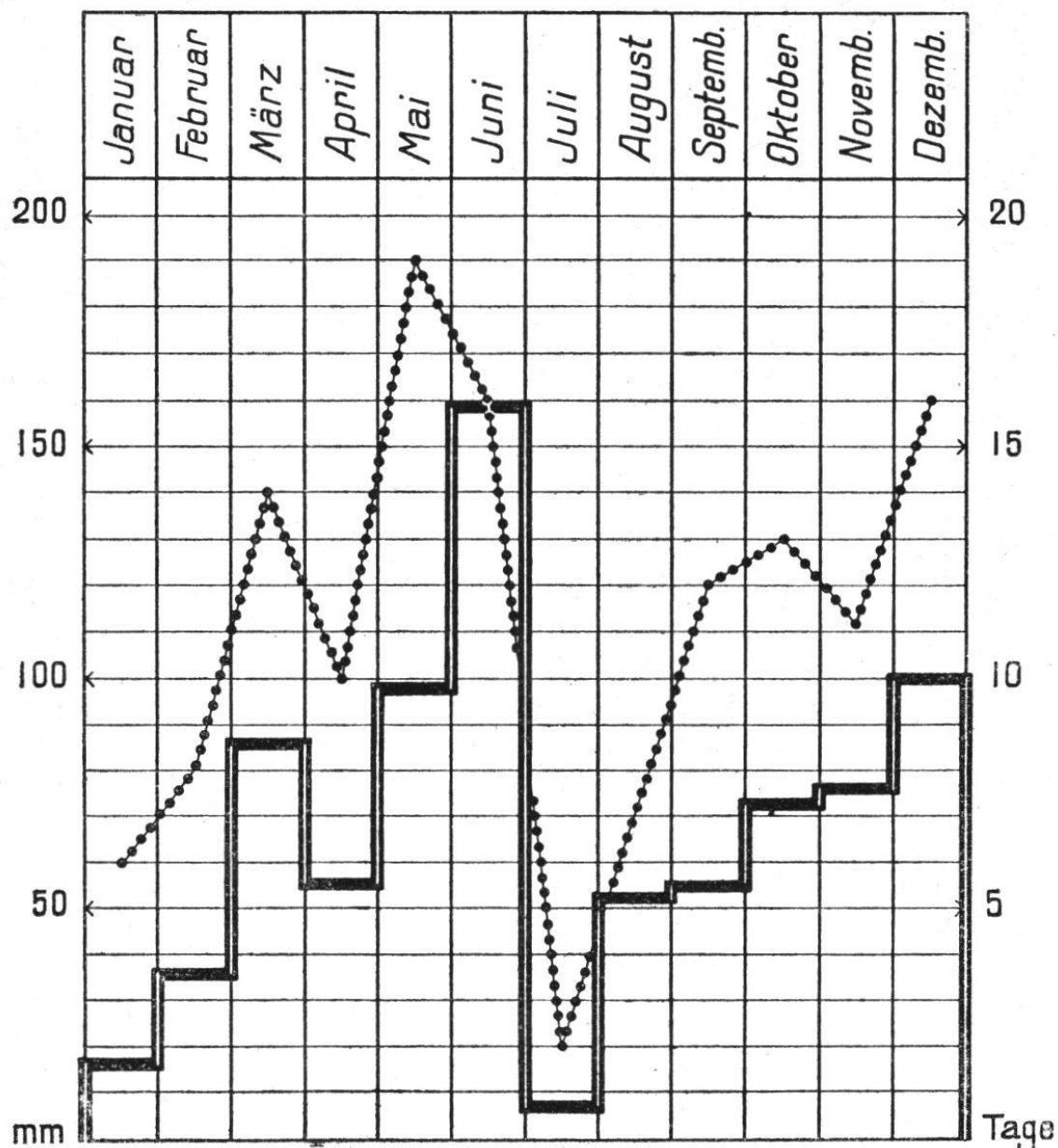
Gang der Temperatur nach den Mitteln für je 5 Tage.



rizontale Entfernung von dem bisherigen Orte nur circa 100 m, so dass eine Unterbrechung der Beobachtungen mit Ausnahme der Bodentemperatur nicht eingetreten ist.

Die mittlere Temperatur des Jahres 1911 lag im Sommer und im Winter über der normalen. Die mittlere Jahrestemperatur ist genau 1° höher als die des vorhergehenden Jahres.

Regenmenge und Zahl der Regentage.



Die starke Linie bezeichnet die Regenmenge, die punktierte die Zahl der Regentage.

L'ANNÉE MÉTÉOROLOGIQUE 1911.

Die Monate Januar, Februar, Mai und Oktober waren kälter, die übrigen aber, namentlich die Sommermonate bedeutend wärmer als die von 1910. Charakteristisch war die im Sommer herrschende Trockenheit. Die Regenmenge beträgt noch nicht einmal $\frac{2}{3}$ von der im vorhergehenden Jahre gefallenen. Nur März, Mai und Juni lieferten annährend normale Regenmengen. Im Juli und August erreichte die Bewölkung den geringsten Wert, der seit dem Bestehen des schweizerischen Stationsnetzes beobachtet wurde.

Der Januar war relativ heiter, trocken und kalt, ebenso die erste Hälfte des Februars, mit dem Verschwinden der Schneedecke trat Mitte des Monats ein Wetterumschlag ein.

Die Bewölkung nahm zu, die Temperatur stieg, und es blieben auch im März die Tagesmittel über 0° . Der

Comparaison des années 1904—1911

	Moyenne de la température	Moyenne de l'humidité relative	Eau tombée	Jours avec pluie ou neige	Jours couverts	Jours clairs	Jours av. brouillard	Jours avec orages	Température de l'été mai—septembre
1904	8,4	71	858	157	190	86	43	16	16,0
1905	7,1	74	1305	187	195	74	23	29	14,9
1906	7,5	77	897	161	187	76	30	32	15,1
1907	7,7	82	994	157	206	55	47	25	14,8
1908	6,7	79	964	149	209	65	66	22	15,3
1909	6,4	83	1081	147	212	63	50	20	13,6
1910	7,8	87	1329	187	223	43	45	30	13,2
1911	8,8	82	808	133	178	88	40	37	16,7

Schnee blieb zum letzten mal liegen am 4. April, am 15. sank die Temperatur morgens zum letzten mal unter 0°. Mai und Juni waren reich an Gewittern, Juli und August heiss und trocken. Auch die erste Hälfte September war noch warm und heiter, die zweite kühl und regnerisch. Am 25. waren die Alpen bereits bis 1100 m herunter beschneit. In der Mitte des noch warmen Oktobers wurden die Berge wieder schneefrei, in Freiburg trieben die Kastanien zum zweiten male Blätter. Am 31. Oktober trat zum ersten male Frost ein, aber auch im November sank die Temperatur nur zweimal unter Null. Am 11. dieses Monats bedeckten sich die Berge dauernd mit Schnee. Der Dezember war trüb und ausnehmend milde, ziemlich regnerisch und zeitweise stürmisich.